

GEMEINDE OTTENBACH



Editorial

Liebe Ottenbacherinnen
und Ottenbacher

Gerne möchte ich Ihnen erzählen, was in meinem Ressort zurzeit läuft und welche Projekte uns im kommenden Jahr beschäftigen werden. Wer den «Ottebächler» regelmässig liest, weiss: Der Strassenbau sorgt immer wieder für Gesprächsstoff. Eigentlich hätte das Gebäude Dorfplatz 4 bereits im September 2025 abgerissen und die ersten Tiefbauarbeiten an der Dorfkreuzung begonnen werden sollen. Die Ausführung des Projekts Ortsdurchfahrt Ottenbach verzögert sich entgegen früheren Ankündigungen, weil sich Kanton und Gemeinde für dieses gemeinsame Projekt für einen Wechsel des Planers entschieden haben. Dieses Verfahren ist derzeit im Gange, die Vergabe der Arbeiten erfolgt voraussichtlich im ersten Quartal 2026. Dadurch verschiebt sich der Baustart leider um etwa ein Jahr – und mit ihm auch die nachfolgenden Projekte, da diese technisch und verkehrlich voneinander abhängen.

Im Bereich der Abwasserentsorgung konnten wir in diesem Jahr erfreuliche Fortschritte erzielen. Die Pumpanlage in Rickenbach wurde vollständig erneuert und entspricht nun dem neuesten technischen Standard. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch die Wasserleitung und die Mühlestrasse modernisiert, womit der Dorfteil Rickenbach nun komplett saniert ist. Ein besonders grosses Thema bleibt die Kläranlage in Unterlunkhofen. Seit über zehn Jahren sind Ottenbach und Jonen an die ARA Kelleraamt angeschlossen, die aufgrund des starken Bevölkerungswachstums in rund fünf Jahren ihre Kapazitätsgrenze erreichen wird. Ausserdem werden die Vorschriften über die Einleitbedingungen in den Vorfluter (Reuss) von Kanton und Bund verschärft. Deshalb wird derzeit ein Zusammenschluss mit der ARA Bremgarten geprüft. Da beide Anlagen in einem geschützten Landschaftsgebiet liegen, sind umfassende Abklärungen nötig – bis zur Umsetzung werden wohl rund zehn Jahre vergehen. Parallel dazu bereiten wir die Sanierung des Regenüberlaufbeckens Stampfenbächli und die Erneuerung der

Abwasserverordnung im Rahmen des neuen Generellen Entwässerungsplans vor.

Auch bei der Wasserversorgung sind wir gut unterwegs. Die Reservoirs wurden technisch auf den neuesten Stand gebracht, und der Hochwasserschutz im Grundwasserpumpwerk Reuss 2 wird verbessert. Mit den anstehenden Strassenbauprojekten entsteht zudem eine durchgehende Pumpendruckleitung von der Filteranlage bis zum Reservoir Talzone, inklusive neuem Steuerkabel. Gleichzeitig wird auch die Wasserverordnung überarbeitet – ein weiterer Schritt, um unsere Infrastruktur langfristig zu sichern.

Ein erfreuliches Beispiel für gut genutzte Investitionen ist die Unterflurcontaineranlage beim Neuhof. Sie wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen, wofür ich mich herzlich bedanken möchte. Leider kommt es immer wieder zu Fehleinwürfen, die künftig reduziert werden müssen – sonst bleibt uns nichts anderes übrig, als eine Videoüberwachung einzuführen, was wir möglichst

vermeiden möchten. Zudem wird ein neues Abfallreglement vorbereitet und die Planung weiterer Unterflurcontainer für Abfallsäcke vorangetrieben, die an einer der nächsten Gemeindeversammlungen vorgestellt wird.

Auch im Naturschutz ist viel Engagement spürbar. Die Natur- und Landschaftsschutzkommission hat im Rahmen der Biodiversitätsinitiative einen Inspirationspfad bei der Buswendeschleife geschaffen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall – vielleicht entdecken Sie dort Ideen, wie Sie Ihren Garten oder Balkon noch naturnaher gestalten können. Im kommenden Jahr werden zudem wieder Exkursionen mit Fachleuten angeboten, die stets grossen Anklang finden. Vielleicht sind Sie das nächste Mal auch dabei?

Ein grosser Dank geht an die Abteilung Werke unter der Leitung von Markus Bättig sowie an die Mitarbeitenden Hansjörg Funk und Sandro Lehmann. Sie sind täglich auf dem Gemeindegebiet unterwegs, begleiten Bauprojekte, unterhalten Strassen, Anlagen und Gewässer

– kurz: Sie sorgen dafür, dass alles läuft. Mein Dank gilt ebenso allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen der täglichen Arbeit beitragen, insbesondere der Leiterin Tiefbau Sarah Kamer, der Tiefbau- und Werkkommission (TWO), der Natur- und Landschaftsschutzkommission (NLK) sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat für ihre Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr 2026.

Herzliche Grüsse

Peter Weis
Tiefbauvorsteher



Neues aus Politik und Verwaltung

Aus dem Gemeinderat

Budget 2026 und Steuerfuss

Das Budget 2026 der Gemeinde Ottenbach weist bei einem Gesamtaufwand von Fr. 19,75 Mio. und einem Ertrag (ohne ordentliche Steuern) von Fr. 11,46 Mio. aus. Es resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 474'050.—.

Aufgrund steigender Einwohnerzahlen und stabiler Steuererträge wird der einfache Steuerertrag auf Fr. 8,5 Mio. budgetiert (Vorjahr: Fr. 8,21 Mio.). Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss der Einheitsgemeinde Ottenbach um 1 % auf 92 % zu erhöhen. Diese Erhöhung erfolgt parallel zur Reduktion des Steuerfusses um 1% der Sekundarschule Obfelden-Ottenbach, womit der Gesamtsteuerfuss unverändert bei 115 % bleibt.

Die wesentlichen Mehraufwendungen betreffen gebundene Ausgaben in den Bereichen Bildung (steigende

Schülerzahlen und erfolgreicher Besetzung diverser offener Stellen) sowie Gesundheit (erhöhte Pflege- und Spitexkosten). Zudem sind für das Jahr 2026 Investitionen von Fr. 4,13 Mio. vorgesehen, insbesondere in die Schulinfrastruktur, die Wasser- und Abwasseranlagen sowie die Sanierung der Sportanlage Chappelstein.

Der Finanz- und Aufgabenplan 2025–2029 wurde im Rahmen der Budgetierung aktualisiert. Er sieht ein Investitionsvolumen von rund Fr. 19,4 Mio. vor und dient der mittelfristigen Finanzplanung und Steuerung der Gemeindeaufgaben.

Werden Sie Teil der Tiefbau- und Werkkommission!

Zur Ergänzung der bestehenden Kommission sucht der Gemeinderat eine engagierte Person mit fachlichem Hintergrund für die Tiefbau- und Werkkommission.

Die Kommission befasst sich mit vielfältigen Themen rund um die kommunale Infrastruktur – von Strassen und Werkleitungen (Wasser, Abwasser usw.) über Bauprojekte bis hin zum Abfuhr- und Entsorgungswesen,

Landwirtschaftsfragen und Naturschutz. Eine spannende Aufgabe für alle, die gerne mitdenken, mitreden und mitgestalten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Kandidatur – am einfachsten per E-Mail mit ein paar Angaben zu Ihrer Person und Ihrer Motivation an info@ottenbach.ch.

Für Auskünfte steht Ihnen Sarah Kamer, Leiterin Tiefbau, gerne zur Verfügung (sarah.kamer@ottenbach.ch). Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Immer gut informiert – mit dem Newsletter der Gemeinde Ottenbach

Bleiben Sie auf dem Laufenden über Neuigkeiten und wichtige Informationen aus der Gemeinde. Melden Sie sich ganz einfach über die Website www.ottenbach.ch an und verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr aus Ottenbach.

Madame Frigo

Seit anfangs Oktober steht an der Affolternstrasse 5 ein öffentlicher Kühlschrank bereit, in dem Lebensmittel geteilt und getauscht werden können – ganz nach dem

Motto: Zusammen gegen Food Waste!

Damit der Kühlschrank stets sauber und gepflegt bleibt, werden noch **freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht**. Wer Interesse hat, kann sich bei patrick.spaeni@gmail.com melden. Weitere Informationen zum Konzept und dem öffentlichen Kühlschrank finden Sie auf [Seite xx](#).



Sonntagsverkäufe 2026

Der Gemeinderat Ottenbach hat für das Jahr 2026 folgende Daten als offizielle Verkaufssonntage der Gemeinde Ottenbach festgelegt:

- 22. März 2026
- 6. Dezember 2026
- 20. Dezember 2026

Wunschdaten für die Verkaufssonntage im Jahr 2027 müssen bis spätestens am 16. Oktober 2026 per E-Mail an einwohnerkontrolle@ottenbach.ch gemeldet werden. Vielen Dank.

Infoveranstaltung Räumliches Entwicklungskonzept (REK) und Vorstellung Projekt Wohnen im Alter am Mittwoch, 28. Januar 2026, 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Die Gemeinde lädt herzlich zur öffentlichen Informationsveranstaltung ein. Vorgestellt wird das Räumliche Entwicklungskonzept (REK), das die zukünftige räumliche Entwicklung von Ottenbach aufzeigt. Zudem wird das Projekt „Wohnen im Alter“ präsentiert, das neue Perspektiven für seniorengerechtes Wohnen bieten soll. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu informieren und Ihre Fragen direkt an die Projektverantwortlichen zu richten.

Nächste Behördensprechstunde am Montag, 2. März 2026

Haben Sie ein Anliegen oder Fragen an den Gemeinderat Ottenbach? Die dreimonatlich stattfindende Behördensprechstunde bieten

Ihnen Gelegenheit, diese unbürokratisch anzubringen. Die nächste Behördensprechstunde findet am Montag, 2. März 2026 von 17.30 bis 18.30 Uhr mit Gabriela Noser Fanger, Gemeindepräsidentin und Hans Hanselmann, Sicherheitsvorsteher, im Gemeindehaus Ottenbach statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Nächste Abstimmungen vom Sonntag, 8. März 2026

Am 8. März 2026 finden die nächsten kommunalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen statt. In Ottenbach werden im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen die Gemeindebehörden neu gewählt

Nächste Gemeindeversammlung am Mittwoch, 10. Juni 2026

Die nächste ordentliche Gemeindeversammlung findet am **Mittwoch, 10. Juni 2026**, um 19.30 Uhr statt. Die Traktanden werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Interessantes in Kürze aus den letzten Gemeinderatssitzungen

Unter anderem hat der Gemeinderat folgende Geschäfte behandelt:

- Einführung von Microsoft 365 in der Gemeindeverwaltung
- Genehmigung Verpflichtungskredit für die Vorprojektierung Ausbau Kläranlage Birmensdorf und Abklärung möglicher Zusammenschluss mit dem Abwasserverband Bremgarten-Mutschellen
- Genehmigung von Grundsteuerfällen
- Standort- und Kreditbewilligung für die Anschaffung von Defibrillatoren (AED)
- Genehmigung Budget 2026 des Dienstleistungszentrums Amt DILECA

Aus der Abteilung Sicherheit

Weihnachtsbeleuchtung

Die Adventszeit steht vor der Tür, und bald erstrahlen Häuser, Gärten und Strassen wieder im festlichen Lichtglanz. Weihnachtsbeleuchtungen sind ein schöner Brauch, der zur besonderen Stimmung dieser Jahreszeit beiträgt. Nicht alle teilen jedoch die Freude an dauerhaft oder sehr hell leuchtenden Dekorationen.

Damit sich alle an der Beleuchtung erfreuen können, bitten wir Sie, einige Punkte zu beachten. Weihnachtsbeleuchtungen dürfen die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigen und keine übermässigen Lichtimmissionen verursachen. Besonders aufwändige oder stark leuchtende Installationen können gegen die Vorschriften des Umweltschutzgesetzes (Art. 11 USG) oder des Zivilgesetzbuches (Art. 684 ZGB) verstossen.

Das Bundesgericht hat in einem Urteil empfohlen, Weihnachtsbeleuchtungen **vom 1. Advent bis zum 6. Januar** und jeweils **bis spätestens**

1.00 Uhr nachts zu betreiben. Diese Einschränkung bietet gleich mehrere Vorteile:

- Die Lichtemissionen werden reduziert.
- Menschen schlafen ruhiger und gesünder.
- Nachtaktive Tiere werden weniger gestört.
- Der Stromverbrauch und damit die Kosten sinken.
- Auch Ihre Nachbarn wissen Ihre Rücksicht zu schätzen.

Wir danken Ihnen, wenn Sie sich an diese Richtwerte halten, damit alle die festliche Zeit ungestört geniessen können. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen **besinnliche und frohe Festtage** sowie einen **guten Start ins neue Jahr 2026**.



Winterzeit ist Einbruchzeit

In der Wintersaison wird fast doppelt so oft eingebrochen wie in den Sommermonaten. Laptops, Bargeld, Schmuck, Baumaterial, Wein, Velos, Zigaretten etc.: Die Einbrechenden haben es auf sehr unterschiedliche Wertsachen abgesehen. Sie verhalten sich so unauffällig wie möglich und kommen dann, wenn niemand da ist. Einbruch ist eines der häufigsten Delikte in der Schweiz. Die Schweizerische Kriminalprävention empfiehlt deshalb, sich mit dem Thema Einbruchschutz auseinanderzusetzen, unabhängig davon, ob man Hausbesitzer/in, Mieter/in, WG-Bewohner/in oder Geschäftsführer/in einer KMU ist.

Was kann ich tun, um mich vor einem Einbruch zu schützen?

Schon einfache technische Massnahmen können das Einbruchsrisiko wirksam reduzieren:

- Haus- und Wohnungstüren immer abschliessen.
- Fenster, Balkon- und Terrassentüren schliessen.
- Gekippte Fensterflügel schliessen.
- Anwesenheit vortäuschen/keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit geben.

- Bei längerer Abwesenheit Ihre Nachbarn informieren.
- Lassen Sie sich bei Ihrer nächsten Polizeistelle beraten. Tipps und Empfehlungen finden Sie auch unter www.skppsc.ch.

Einbrüche melden

Einbruchdiebstähle melden Sie bitte immer über die Notrufnummer 117.



Geschwindigkeitskontrollen der Kantonspolizei Zürich

Im Rahmen ihrer Patrouillentätigkeit führte die Kantonspolizei Zürich im Tempo-30-Bereich an der Zwillikerstrasse, Affolternstrasse und Jonenstrasse Geschwindigkeitskontrollen durch.

Dabei kam modernste Lasertechnik zum Einsatz. Die höchste gemessene Geschwindigkeit lag bei 47 km/h, welche im Ordnungsbussenverfahren geahndet wurde.

Aus der Abteilung Tiefbau

Unzulässige Nutzung von öffentlichem Grund

Die Gemeinde Ottenbach weist darauf hin, dass das Abstellen oder Deponieren von Gegenständen auf öffentlichem Grund - etwa Gehwegen, Grünflächen oder Plätzen - nicht gestattet ist. In den vergangenen Wochen kam es vermehrt zu Vorfällen, bei denen Möbel und andere Gegenstände unerlaubt abgestellt wurden.

Solche Ablagerungen stellen nicht nur eine Beeinträchtigung des Gemeindebildes dar, sondern können auch die Sicherheit und Bewegungsfreiheit von Passantinnen und Passanten gefährden. Zudem entstehen für die Gemeinde zusätzliche Entsorgungskosten, welche schliesslich von der Allgemeinheit getragen werden müssen.

Die Gemeinde bittet alle Einwohnerinnen und Einwohner, ihre Abfälle und ausgedienten Gegenstände ordnungsgemäss zu entsorgen und die Recyclinghöfe oder Sperrmüllangebote zu nutzen.

Aus der Natur- und Landschaftsschutzkommission

Jahresrückblick

Das Jahr neigt sich zu Ende und es ist Zeit dieses Jahr einmal Revue passieren zu lassen. Wie auch letztes Jahr lag das Schwergewicht unserer Arbeit bei der Umsetzung der Biodiversitätsinitiative.

Exkursion im Ottenbacher Wald

Am 24. April hat die Kommission gemeinsam mit der Holzkooperation Ottenbach eine Exkursion durch unseren Wald organisiert. Flurin Farrer (Revierförster) und Christian Koller (Präsident Holzkooperation) haben eine Gruppe von ca. 30 Personen bei der Waldhütte empfangen und durch den Wald geführt. Sie haben aufgezeigt, wie der Wald in Ottenbach bewirtschaftet wird, wie sie sich an die vermehrte Trockenheit anpassen und was in Zukunft so geplant ist. Natürlich gabs auch viele Fragen aus der Gruppe, welche kompetent beantwortet wurden. Zum Abschluss gabs einen Apéro und gute Gespräche bei einer schon fast kuscheligen Atmosphäre, da pünktlich zum Ende des Rundgangs ein kleiner Platzregen stattfand.

Inspirationspfad Buswendeschleife und Wildstaudenabgabe

Nach dem Baustart im Herbst 2024 und einer Winterpause konnten die Arbeiten am Inspirationspfad im Frühling erfolgreich abgeschlossen werden. Am 12. Juni wurde der Pfad feierlich eröffnet – begleitet von einer Wildstaudenabgabe. Zu Beginn erhielten die Bürgerinnen und Bürger ihre vorbestellten Wildstauden, die in insgesamt 133 Haushalten ein neues Zuhause fanden.

Im Anschluss wurde der Inspirationspfad mit einem gemeinsamen Rundgang offiziell eingeweiht. Unser Vorsitzender, Dominique Schmuki, führte rund 50 interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger durch die Anlage und erläuterte die Idee sowie die Details der gestalteten Strukturen. Den gelungenen Abend rundete ein feiner Apéro der Familie Weber ab, den sich die Gäste nicht entgehen liessen.

Mittlerweile sind bereits fast sechs Monate vergangen – und die Fläche hat sich sichtbar entwickelt. Zahlreiche Blumen stehen in voller Blüte, und selbst die zuvor eher kargen Kiesflächen präsentieren sich heute grün und lebendig.

Biodiversitätsberatungen

Auch in diesem Jahr hatten Interessierte die Möglichkeit, sich von unserer Fachperson Dominique Schmuki individuell beraten zu lassen. Insgesamt gingen zehn Anmeldungen mit spannenden und vielfältigen Themen ein. Es ist schön zu sehen, wie engagiert sich unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger für den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt einsetzen.

Wir freuen uns bereits jetzt auf zahlreiche Anmeldungen und inspirierende Begegnungen im kommenden Jahr.

Freiwilligeneinsatz «Rebhoger»

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben wir auch dieses Jahr wieder Einsatztage an der Wildhecke am Rebhoger organisiert. Der Frühlingseinsatz war erfreulich gut besucht, und wir konnten gemeinsam ein gutes Stück vorankommen. Leider war der Sommereinsatz weniger gut besucht, sodass wir uns auf das Nötigste beschränken mussten.

In der bevorstehenden Winterpause werden wir intern beraten, ob und in welcher Form wir das Projekt

weiterführen möchten. Selbstverständlich informieren wir Sie im neuen Jahr über die weiteren Schritte.

In diesem Sinne möchten wir uns bei der Bevölkerung von Ottenbach und allen Mitwirkenden ganz herzlich für Ihr Vertrauen, Interesse und Zusammenarbeit bedanken und wünschen Ihnen allen eine schöne Winterzeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Aus der
Hochbaukommission (HBK)

Die Hochbaukommission hat folgende Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt:

- BIMO & Partner AG; Neubau MFH, GS 1285, Rebenstrasse 50, W2b
- Peter Bleuler Generalunternehmung AG; Neubau MFH, GS 1399, Zwillikerstrasse 15, W2b
- Huser Raphael; Erstellung Solaranlage, GS 484, Affolternstrasse 17, Kernzone
- STWEG/MEG Unterer Lätten 7, c/o Straub und Partner AG; Erstellung Solaranlage, GS 1097, Unterer Lätten 7, Kernzone

Weiter bewilligte die Hochbaukommission kleinere Vorhaben im Anzeigeverfahren.

Aus der
Energiekommission (EK)

Lohnt sich eine Photovoltaik
Anlage im Jahr 2026 noch?

Aktuell wird eine steigende Produktion durch Photovoltaikanlagen publiziert und die Diskussion dreht sich vor allem um überschüssig produzierte Mengen und die Überlastung der Netze. Für das Jahr 2026 versprechen die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) eine Senkung der Stromkosten um rund 10 % mit saisonalen Preisen. Dies führt zu einer geringeren Rentabilität für eigenproduzierten Strom im Vergleich zu heute.

Preise der EKZ für 2026

Sommerhalbjahr (April – September)
20.15 Rp/kWh
Winterhalbjahr (Oktober- März)
24.80 Rp/kWh

Einspeisevergütung (mit HKN)
10.99 Rp/kWh
Eigenverbrauch mit Eigenstrom X
Sommer 23.77 Rp/kWh
Winter 19.12 Rp/kWh
Die Frage, ob sich eine Photovoltaikanlage im Jahr 2026 für Privatpersonen noch lohnt hängt stark von den individuellen Verbrauchsgewohnheiten, der Eigenverbrauchsquote und den künftigen Strompreisen ab. Dennoch zeigt eine Beispielrechnung, dass eine Investition nach wie vor attraktiv sein kann. Eine Anlage mit einer Leistung von 30 kWp kostet rund Fr. 50 000.— (inkl. Montage, Wechselrichter und Installation). Für die Berechnung wird mit einer jährlichen Produktion von 30 000 kWh Strom gerechnet.

Es werden 3 Modelle vorgestellt:

- 30 % Eigenverbrauch für 1-2 Privathaushalte
- 50 % für mehrere Privathaushalte
- 70 % für mehrere Privathaushalte

Modellrechnung

Eigenverbrauch	Eigenverbrauch (kWh)	Einspeisung (kWh)	Ersparnis Eigenverbrauch (Fr.)	Einspeisevergütung (Fr.)	Jährlicher Ertrag (Fr.)	Amortisationszeit (Jahre)
30 %	9 000	21 000	1 818	2 310	4 128	≈ 12,1
50 %	15 000	15 000	3 030	1 650	4 680	≈ 10,7
70 %	21 000	9 000	4 242	990	5 232	≈ 9,6

Die Grösse der Modell-Anlage ist ideal für Stockwerkeigentum mit einem geeigneten Flachdach. Die Module selbst kosten heute weniger als Fr. 10'000.—. Für kleinere Gebäude sind vor allem die Installationskosten relevant, die sehr unterschiedlich seinkönnen, jenach Dachkonstruktion und Anschlussmöglichkeiten. Im Neubau sind diese geringer als für bestehende Gebäude.

Je höher der Eigenverbrauch – etwa durch eine Wärmepumpe oder ein Elektroauto– umso kürzer die Amortisationszeit und entsprechend höher die langfristige Rendite. Batteriespeicher werden gerne ebenfalls angeboten, trotz sinkender Preise sollten hier die Mehrkosten beachtet und bei der Dimensionierung berücksichtigt werden.

Fazit

Auch mit den Preisen von 2026 kann sich, selbst bei moderatem Eigenverbrauch (30 – 50 %), die Anlage innerhalb von rund 10 - 12 Jahren amortisieren. Bei einer erwarteten - teilweise sogar garantierten - Lebensdauer von bis zu 20 Jahren ist dies auf jeden Fall rentabel.

Wichtig ist, dass der erwartete Eigenverbrauch für die Wirtschaftlichkeit relevant ist, dies reduziert auch die Abhängigkeit von zukünftigen Einspeisevergütungen. Die steuerliche Wirkung wurde nicht berücksichtigt, kann aber ebenfalls die Rentabilität verbessern.

Ökologische Wirkung: Eine 30 kWp-Anlage spart jährlich rund 15–18 Tonnen CO² ein.



Abfallkalender Dezember 2025 und Januar 2026

- Grüngutabfuhr Dienstag ab 07.00 Uhr
- Kehrichtabfuhr Mittwoch ab 07.00 Uhr
- Sonderabfallsammlung Affoltern a. A., 20.01.2026, 08.00-11.30 Uhr, ÖKI-HOF, Schmid AG
- Altpapier- und Kartonsammlung, 31.01.2026, Pontonier-Fahrverein

Dezember	Januar
1 Mo 49	1 Do Neujahr
2 Di	2 Fr Berchtoldstag
3 Mi	3 Sa
4 Do	4 So
5 Fr	5 Mo 2
6 Sa	6 Di Heilige Drei Könige
7 So	7 Mi
8 Mo Mariä Empfängnis 50	8 Do
9 Di	9 Fr
10 Mi	10 Sa
11 Do	11 So
12 Fr	12 Mo 3
13 Sa	13 Di
14 So	14 Mi
15 Mo 51	15 Do
16 Di	16 Fr
17 Mi	17 Sa
18 Do	18 So
19 Fr	19 Mo 4
20 Sa	20 Di
21 So	21 Mi
22 Mo 52	22 Do
23 Di	23 Fr
24 Mi Heiligabend	24 Sa
25 Do Weihnachtstag	25 So
26 Fr Stephanstag	26 Mo 5
27 Sa	27 Di
28 So	28 Mi
29 Mo 1	29 Do
30 Di	30 Fr
31 Mi Silvester	31 Sa